
1 Parameters

General parameters of the config:

epochs: 100

batch size: 50

shuffle: True

learning rate: 0.001

Data description parameters of the config:

allowed chars: abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöüSS

number of targets: 2

number of character classes: 32 (one more than char count for the generic class)

Network description parameters of the config:

n syllables: 30 number of patterns in first layer, which is a combination of some characters, i.e., something like a syllable

syllable length: 3 number of characters in 'syllable'

n words: 20 number of 'word' patterns which are combined 'syllables'

word length: 2 number of 'syllables' in each 'word' pattern

output number: 2 dimension of fully connected pre-output layer

strides 1: 3 strides in the first layer along the 'sentence'

strides 2: 2 strides in the second layer along the 'syllables'

2 Convergence plots

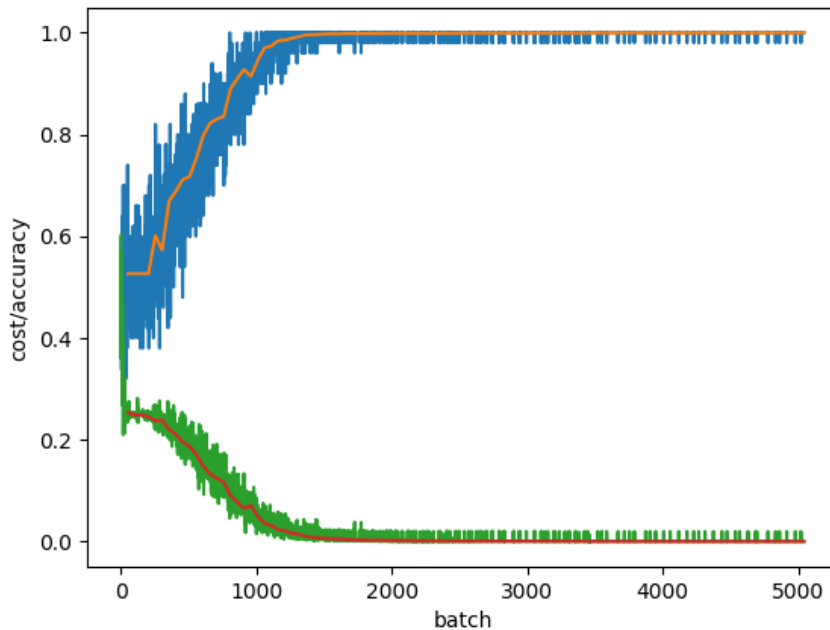


Figure 1: Accuracy/loss of the training (blue/green) and the test (orange/red) data.

3 Text examples

The text is colored red if the character was important for the prediction in the following sense:

The character is removed (set to default). The prediction is thus changed. The bigger the change towards the category 'no-word-found' of the prediction, the brighter is the character colored.

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

franz kafka- das schloSS--- quelle- http---ndal-pcag-www-digbib-org-franz-kafka-----das-schloss-- erstellt am-
----- digbib-org ist ein öffentliches projekt- bitte helfen sie die qualität der t

franz kafka- das schloSS— quelle- http—ndal-pcag-www-digbib-org-franz-kafka——das-schloss-- erstellt am-
—— digbib-org ist ein öffentliches projekt- bitte helfen sie die qualität der t

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

exte zu verbessern- falls sie fehler finden bitte bei digbib-org melden---- das erste kapitel--es war spät abends-
als k- ankam- das dorf lag in tiefem schnee- vom schloSSberg war nichts zu sehen- nebe

exte zu verbessern- falls sie fehler finden bitte bei digbib-org melden— das erste kapitel-es war spät abends- als k- ankam- das dorf lag in tiefem schnee- vom schloSSberg war nichts zu sehen- nebe

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

I und finsternis umgaben ihn- auch nicht der schwächste lichtschein deutete das groSSe schloSS an- lange stand k- auf der holzbrücke- die von der landstraSSe zum dorf führte- und blickte in die scheinbar

I und finsternis umgaben ihn- auch nicht der schwächste lichtschein deutete das groSSe schloSS an- lange stand k- auf der holzbrücke- die von der landstraSSe zum dorf führte- und blickte in die scheinbar

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

e leere empor---dann ging er- ein nachtlager suchen- im wirtshaus war man noch wach- der wirt hatte zwar kein zimmer zu vermieten- aber er wollte- von dem späten gast äusserst überrascht und verwirrt-

e leere empor—dann ging er- ein nachtlager suchen- im wirtshaus war man noch wach- der wirt hatte zwar kein zimmer zu vermieten- aber er wollte- von dem späten gast äusserst überrascht und verwirrt-

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

k- in der wirtsstube auf einem strohsack schlafen lassen- k- war damit einverstanden- einige bauern waren noch beim bier- aber er wollte sich mit niemandem unterhalten- holte selbst den strohsack vom

k- in der wirtsstube auf einem strohsack schlafen lassen- k- war damit einverstanden- einige bauern waren noch beim bier- aber er wollte sich mit niemandem unterhalten- holte selbst den strohsack vom

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

dachboden und legte sich in der nähe des ofens hin- warm war es- die bauern waren still- ein wenig prüfte er sie noch mit den müden augen- dann schlief er ein---aber kurze zeit darauf wurde er schon g

dachboden und legte sich in der nähe des ofens hin- warm war es- die bauern waren still- ein wenig prüfte er sie noch mit den müden augen- dann schlief er ein—aber kurze zeit darauf wurde er schon g

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

eweckt- ein junger mann- städtisch angezogen- mit schauspielerhaftem gesicht- die augen schmal- die augenbrauen stark- stand mit dem wirt neben ihm- die bauern waren auch noch da- einige hatten ihre s

eweckt- ein junger mann- städtisch angezogen- mit schauspielerhaftem gesicht- die augen schmal- die augenbrauen stark- stand mit dem wirt neben ihm- die bauern waren auch noch da- einige hatten ihre s

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

essel herumgedreht- um besser zu sehen und zu hören- der junge mensch entschuldigte sich sehr höflich- k- geweckt zu haben- stellte sich als sohn des schloSSkastellans vor und sagte dann- -dieses dorf

essel herumgedreht- um besser zu sehen und zu hören- der junge mensch entschuldigte sich sehr höflich- k- geweckt zu haben- stellte sich als sohn des schloSSkastellans vor und sagte dann- -dieses dorf

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ist besitz des schlosses- wer hier wohnt oder übernachtet- wohnt oder übernachtet gewissermaSSen im schloSS- niemand darf das ohne gräfliche erlaubnis- sie aber haben eine solche erlaubnis nicht oder ha

ist besitz des schlosses- wer hier wohnt oder übernachtet- wohnt oder übernachtet gewissermaSSen im schloSS- niemand darf das ohne gräfliche erlaubnis- sie aber haben eine solche erlaubnis nicht oder ha

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ben sie wenigstens nicht vorgezeigt----k- hatte sich halb aufgerichtet- hatte die haare zurechtgestrichen- blickte die leute von unten her an und sagte- -in welches dorf habe ich mich verirrt- ist den

ben sie wenigstens nicht vorgezeigt—k- hatte sich halb aufgerichtet- hatte die haare zurechtgestrichen- blickte die leute von unten her an und sagte- in welches dorf habe ich mich verirrt- ist den

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

n hier ein schloß----allerdings-- sagte der junge mann langsam- während hier und dort einer den kopf über k- schüttelte- -das schloß des herrn grafen westwest----und man muß die erlaubnis zum überna

n hier ein schloß—allerdings— sagte der junge mann langsam- während hier und dort einer den kopf über k- schüttelte- -das schloß des herrn grafen westwest—und man muß die erlaubnis zum überna

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

chten haben-- fragte k-- als wolle er sich davon überzeugen- ob er die früheren mitteilungen nicht vielleicht geträumt hätte----die erlaubnis muß man haben-- war die antwort- und es lag darin ein groß

chten haben— fragte k— als wolle er sich davon überzeugen- ob er die früheren mitteilungen nicht vielleicht geträumt hätte—die erlaubnis muß man haben— war die antwort- und es lag darin ein groß

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

er spott für k-- als der junge mann mit ausgestrecktem arm den wirt und die gäste fragte- -oder muß man etwa die erlaubnis nicht haben----dann werde ich mir also die erlaubnis holen müssen-- sagte k-

er spott für k— als der junge mann mit ausgestrecktem arm den wirt und die gäste fragte- -oder muß man etwa die erlaubnis nicht haben—dann werde ich mir also die erlaubnis holen müssen— sagte k-

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

gähnend und schob die decke von sich- als wolle er aufstehen----ja von wem denn-- fragte der junge mann----vom herrn grafen-- sagte k-- -es wird nichts anderes übrigbleiben-----jetzt um mitternacht d

gähnend und schob die decke von sich- als wolle er aufstehen—ja von wem denn— fragte der junge mann— vom herrn grafen— sagte k— -es wird nichts anderes übrigbleiben—jetzt um mitternacht d

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ie erlaubnis vom herrn grafen holen-- rief der junge mann und trat einen schritt zurück----ist das nicht möglich-- fragte k- gleichmütig- -warum haben sie mich also geweckt----nun geriet aber der jung

ie erlaubnis vom herrn grafen holen— rief der junge mann und trat einen schritt zurück—ist das nicht möglich— fragte k- gleichmütig- -warum haben sie mich also geweckt—nun geriet aber der jung

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

e mann außer sich- -landstreicher manieren-- rief er- -ich verlange respekt vor der gräflichen behörde- ich habe sie deshalb geweckt- um ihnen mitzuteilen- daß sie sofort das gräfliche gebiet verlassen

e mann außer sich- -landstreicher manieren— rief er- -ich verlange respekt vor der gräflichen behörde- ich habe sie deshalb geweckt- um ihnen mitzuteilen- daß sie sofort das gräfliche gebiet verlassen

truth:0.0, pred: 0.02 (old, lime)

müssen----genug der komödie-- sagte k- auffallend leise- legte sich nieder und zog die decke über sich- -sie gehen- junger mann- ein wenig zu weit- und ich werde morgen noch auf ihr benehmen zurückk

müssen—genug der komödie— sagte k- auffallend leise- legte sich nieder und zog die decke über sich- -sie gehen- junger mann- ein wenig zu weit- und ich werde morgen noch auf ihr benehmen zurückk

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

ommen- der wirt und die herren dort sind zeugen- soweit ich überhaupt zeugen brauche- sonst aber lassen sie es sich gesagt sein- daß ich der landvermesser bin- den der graf hat kommen lassen- meine ge

ommen- der wirt und die herren dort sind zeugen- soweit ich überhaupt zeugen brauche- sonst aber lassen sie es sich gesagt sein- daSS ich der landvermesser bin- den der graf hat kommen lassen- meine ge

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

helfen mit den apparaten kommen morgen im wagen nach- ich wollte mir den marsch durch den schnee nicht entgehen lassen- bin aber leider einigemal vom weg abgeirrt und deshalb erst so spät angekommen-

helfen mit den apparaten kommen morgen im wagen nach- ich wollte mir den marsch durch den schnee nicht entgehen lassen- bin aber leider einigemal vom weg abgeirrt und deshalb erst so spät angekommen-

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

daSS es jetzt zu spät war- im schloSS mich zu melden- wuSSte ich schon aus eigenem- noch vor ihrer belehrung- deshalb habe ich mich auch mit diesem nachtlager hier begnügt- das zu stören sie die - gelind

daSS es jetzt zu spät war- im schloSS mich zu melden- wuSSte ich schon aus eigenem- noch vor ihrer belehrung- deshalb habe ich mich auch mit diesem nachtlager hier begnügt- das zu stören sie die - gelind

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

e gesagt - unhöflichkeit hatten- damit sind meine erklärungen beendet- gute nacht- meine herren-- und k- drehte sich zum ofen hin---landvermesser-- hörte er noch hinter seinem rücken zögernd fragen-

e gesagt - unhöflichkeit hatten- damit sind meine erklärungen beendet- gute nacht- meine herren-- und k- drehte sich zum ofen hin---landvermesser-- hörte er noch hinter seinem rücken zögernd fragen-

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

dann war allgemeine stille- aber der junge mann faSSte sich bald und sagte zum wirt in einem ton- der genug gedämpft war- um als rücksichtnahme auf k-s schlaf zu gelten- und laut genug- um ihm verständ

dann war allgemeine stille- aber der junge mann faSSte sich bald und sagte zum wirt in einem ton- der genug gedämpft war- um als rücksichtnahme auf k-s schlaf zu gelten- und laut genug- um ihm verständ

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

lich zu sein- -ich werde telefonisch anfragen-- wie- auch ein telefon war in diesem dorfwirtshaus- man war vorzüglich eingerichtet- im einzelnen überraschte es k-- im ganzen hatte er es freilich erwar

lich zu sein- -ich werde telefonisch anfragen-- wie- auch ein telefon war in diesem dorfwirtshaus- man war vorzüglich eingerichtet- im einzelnen überraschte es k-- im ganzen hatte er es freilich erwar

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

tet- es zeigte sich- daSS das telefon fast über seinem kopf angebracht war- in seiner verschlafenheit hatte er es übersehen- wenn nun der junge mann telefonieren muSSte- dann konnte er beim besten wille

tet- es zeigte sich- daSS das telefon fast über seinem kopf angebracht war- in seiner verschlafenheit hatte er es übersehen- wenn nun der junge mann telefonieren muSSte- dann konnte er beim besten wille

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

n k-s schlaf nicht schonen- es handelte sich nur darum- ob k- ihn telefonieren lassen sollte- er beschloSS- es zuzulassen- dann hatte es aber freilich auch keinen sinn- den schlafenden zu spielen- und

n k-s schlaf nicht schonen- es handelte sich nur darum- ob k- ihn telefonieren lassen sollte- er beschloSS- es zuzulassen- dann hatte es aber freilich auch keinen sinn- den schlafenden zu spielen- und

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

er kehrte deshalb in die rückenlage zurück- er sah die bauern scheu zusammenrücken und sich besprechen- die ankunft eines landvermessers war nichts geringes- die tür der küche hatte sich geöffnet- tür

er **kehrte** deshalb **in** die **rückenlage** **zurück**- er sah die bauern scheu **zusammenrücken** **und** sich **besprechen**- die ankunft eines landvermessers **war** nichts **geringes**- die **tür** **der** **küche** hatte sich **geöffnet**- **tür**

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

füllend stand dort die **mächtige** **gestalt** der **wirtin**- auf den **fuSSspitzen** näherte sich ihr der **wirt**- um ihr zu **berichten**- und nun begann das **telefongespräch**- der **kastellan** **schlieF**- aber ein **unterkastella**

füllend stand **dort** die **mächtige** **gestalt** der **wirtin**- auf den **fuSSspitzen** näherte sich ihr der **wirt**- um ihr **zu** **berichten**- und nun **begann** das **telefongespräch**- der **kastellan** **schlieF**- aber ein **unterkastella**

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

n- einer der **unterkastellane**- ein **herr fritz**- **war** da- der **junge mann**- der sich als **schwarzer** **vorstellte**- **erzählte**- wie er **k**- **gefunden**- einen **mann** in den **dreiSSigern**- **recht** **zerlumpt**- auf einem **strohsack**

n- einer **der** **unterkastellane**- ein **herr fritz**- **war** da- der **junge mann**- der sich als **schwarzer** **vorstellte**- **erzählte**- wie er **k**- **gefunden**- einen **mann** in den **dreiSSigern**- **recht** **zerlumpt**- auf einem **strohsack**

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

ruhig **schlafend**- mit einem **winzigen** **rucksack** als **kopfkissen**- einen **knotenstock** in **reichweite**- nun sei er ihm **natürlich** **verdächtig** **gewesen**- und da der **wirt** **offenbar** seine **pflicht** **vernachlässigt** **hatte**-

ruhig **schlafend**- mit einem **winzigen** **rucksack** als **kopfkissen**- **einen** **knotenstock** in **reichweite**- **nun** sei er ihm **natürlich** **verdächtig** **gewesen**- **und** da der **wirt** **offenbar** seine **pflicht** **vernachlässigt** **hatte**-

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

sei es seine- **schwarzers**- **pflicht** **gewesen**- der **sache** auf den **grund** zu **gehen**- das **gewecktwerden**- das **verhör**- die **pflichtgemäSSe** **androhung** der **verweisung** aus der **grafschaft** habe **k**- **sehr** **ungnädig** **aufgeno**

sei es seine- **schwarzers**- **pflicht** **gewesen**- der **sache** **auf** den **grund** **zu** **gehen**- **das** **gewecktwerden**- das **verhör**- die **pflichtgemäSSe** **androhung** der **verweisung** aus der **grafschaft** habe **k**- **sehr** **ungnädig** **aufgeno**

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

m**men**- wie es sich **schlieSSlich** **gezeigt** **habe**- **vielleicht** mit **recht**- **denn** er **behauptete**- ein **vom** **herrn** **grafen** **bestellter** **landvermesser** zu sein- **natürlich** sei es **zumindest** **formale** **pflicht**- die **behauptung** **na**

m**men**- wie es sich **schlieSSlich** **gezeigt** **habe**- **vielleicht** mit **recht**- **denn** er **behauptete**- ein **vom** **herrn** **grafen** **bestellter** **landvermesser** zu sein- **natürlich** sei es **zumindest** **formale** **pflicht**- die **behauptung** **na**

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

chzuprüfen- und **schwarzer** **bitte** deshalb **herrn fritz**- sich in der **zentralkanzlei** zu **erkundigen**- ob ein **landvermesser** dieser art **wirklich** **erwartet** **werde**- und die **antwort** **gleich** zu **telefonieren**---dann **wa**

chzuprüfen- und **schwarzer** **bitte** deshalb **herrn fritz**- sich in der **zentralkanzlei** **zu** **erkundigen**- ob ein **landvermesser** dieser art **wirklich** **erwartet** **werde**- und die **antwort** **gleich** zu **telefonieren**—dann **wa**

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

r es **still**- **fritz** **erkundigte** sich **drüben**- und hier **wartete** **man** auf die **antwort**- **k**- **blieb** wie **bisher**- **drehte** sich **nicht** einmal **um**- **schien** gar **nicht** **neugierig**- **sah** vor sich **hin**- die **erzählung** **schwarzers**

r es **still**- **fritz** **erkundigte** sich **drüben**- und hier **wartete** **man** **auf** die **antwort**- **k**- **blieb** wie **bisher**- **drehte** sich **nicht** einmal **um**- **schien** gar **nicht** **neugierig**- **sah** vor sich **hin**- die **erzählung** **schwarzers**

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

in ihrer **mischung** von **bosheit** und **vorsicht** **gab** ihm eine **vorstellung** von der **gewissermaSSen** **diplomatischen** **bildung**- **über** die im **schloSS** **selbst** **kleine** **leute** wie **schwarzer** **leicht** **verfügten**- und auch an **fl**

in ihrer mischung von bosheit und vorsicht gab ihm eine vorstellung von der gewissermaßen diplomatischen bildung- über die im schloß selbst kleine leute wie schwarzer leicht verfügten- und auch an fl

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

eiSS lieSSen sie es dort nicht fehlen- die zentralkanzlei hatte nachtdienst- und gab offenbar sehr schnell antwort- denn schon klingelte fritz- dieser bericht schien allerdings sehr kurz- denn sofort wa

eiSS lieSSen sie es dort nicht fehlen- die zentralkanzlei hatte nachtdienst- und gab offenbar sehr schnell antwort- denn schon klingelte fritz- dieser bericht schien allerdings sehr kurz- denn sofort wa

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

rf schwarzer wütend den hörer hin- -ich habe es ja gesagt-- schrie er- -keine spur von landvermesser- ein gemeiner- lügnerischer landstreicher- wahrscheinlich aber ärgeres-- einen augenblick dachte k-

rf schwarzer wütend den hörer hin- -ich habe es ja gesagt-- schrie er- -keine spur von landvermesser- ein gemeiner- lügnerischer landstreicher- wahrscheinlich aber ärgeres-- einen augenblick dachte k-

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

- alle- schwarzer- bauern- wirt und wirtin- würden sich auf ihn stürzen- um wenigstens dem ersten ansturm auszuweichen- verkroch er sich ganz unter die decke- da läutete das telefon nochmals- und- wie

- alle- schwarzer- bauern- wirt und wirtin- würden sich auf ihn stürzen- um wenigstens dem ersten ansturm auszuweichen- verkroch er sich ganz unter die decke- da läutete das telefon nochmals- und- wie

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

es k- schien- besonders stark- er steckte langsam den kopf wieder hervor- obwohl es unwahrscheinlich war- daSS es wieder k- betraf- stockten alle- und schwarzer kehrte zum apparat zurück- er hörte dor

es k- schien- besonders stark- er steckte langsam den kopf wieder hervor- obwohl es unwahrscheinlich war- daSS es wieder k- betraf- stockten alle- und schwarzer kehrte zum apparat zurück- er hörte dor

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

t eine längere erklärung ab und sagte dann leise- -ein irrtum also- das ist mir recht unangenehm- der bürochef selbst hat telefoniert- sonderbar- sonderbar- wie soll ich es dem herrn landvermesser erk

t eine längere erklärung ab und sagte dann leise- -ein irrtum also- das ist mir recht unangenehm- der bürochef selbst hat telefoniert- sonderbar- sonderbar- wie soll ich es dem herrn landvermesser erk

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

lären---k- horchte auf- das schloß hatte ihn also zum landvermesser ernannt- das war einerseits ungünstig für ihn- denn es zeigte- daSS man im schloß alles nötige über ihn wuSSte- die kräfteverhältniss

lären---k- horchte auf- das schloß hatte ihn also zum landvermesser ernannt- das war einerseits ungünstig für ihn- denn es zeigte- daSS man im schloß alles nötige über ihn wuSSte- die kräfteverhältniss

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

e abgewogen hatte und den kampf lächelnd aufnahm- es war aber andererseits auch günstig- denn es bewies- seiner meinung nach- daSS man ihn unterschätzte und daSS er mehr freiheit haben würde- als er hät

e abgewogen hatte und den kampf lächelnd aufnahm- es war aber andererseits auch günstig- denn es bewies- seiner meinung nach- daSS man ihn unterschätzte und daSS er mehr freiheit haben würde- als er hät

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

te von vornherein hoffen dürfen- und wenn man glaubte- durch diese geistig gewiSS überlegene anerkennung seiner landvermesserschaft ihn dauernd in schrecken halten zu können- so täuschte man sich- es ü

te von vornherein hoffen dürfen- und wenn man glaubte- durch diese geistig gewiSS überlegene anerkennung seiner landvermesserschaft ihn dauernd in schrecken halten zu können- so täuschte man sich- es ü

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

berschauerte ihn leicht- das war aber alles---dem sich schüchtern nähernden schwarzer winkte k- ab- ins zimmer des wirtes zu übersiedeln- wozu man ihn drängte- weigerte er sich- nahm nur vom wirt eine

berschauerte ihn leicht- das war aber alles---dem sich schüchtern nähernden schwarzer winkte k- ab- ins zimmer des wirtes zu übersiedeln- wozu man ihn drängte- weigerte er sich- nahm nur vom wirt eine

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

n schlaftrunk an- von der wirtin ein waschbecken mit seife und handtuch und muSSte gar nicht erst verlangen- daSS der saal geleert wurde- denn alles drängte mit abgewendeten gesichtern hinaus- um nicht

n schlaftrunk an- von der wirtin ein waschbecken mit seife und handtuch und muSSte gar nicht erst verlangen- daSS der saal geleert wurde- denn alles drängte mit abgewendeten gesichtern hinaus- um nicht

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

etwa morgen von ihm erkannt zu werden- die lampe wurde ausgelöscht- und er hatte endlich ruhe- er schlief tief- kaum ein-- zweimal von vorüberhuschenden ratten flüchtig gestört- bis zum morgen---nach

etwa morgen von ihm erkannt zu werden- die lampe wurde ausgelöscht- und er hatte endlich ruhe- er schlief tief- kaum ein- zweimal von vorüberhuschenden ratten flüchtig gestört- bis zum morgen---nach

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

dem frühstück- das- wie überhaupt k-s ganze verpflegung- nach angabe des wirts vom schloSS bezahlt werden sollte- wollte er gleich ins dorf gehen- aber da der wirt- mit dem er bisher in erinnerung an s

dem frühstück- das- wie überhaupt k-s ganze verpflegung- nach angabe des wirts vom schloSS bezahlt werden sollte- wollte er gleich ins dorf gehen- aber da der wirt- mit dem er bisher in erinnerung an s

truth:0.0, pred: 0.02 (old, lime)

ein gestriges benehmen nur das notwendigste gesprochen hatte- mit stummer bitte sich immerfort um ihn herumdrehte- erbarmte er sich seiner und lieSS ihn für ein weilchen bei sich niedersetzen---ich ke

ein gestriges benehmen nur das notwendigste gesprochen hatte- mit stummer bitte sich immerfort um ihn herumdrehte- erbarmte er sich seiner und lieSS ihn für ein weilchen bei sich niedersetzen---ich ke

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

nne den grafen noch nicht-- sagte k-- -er soll gute arbeit gut bezahlen- ist das wahr- wenn man- wie ich- so weit von frau und kind reist- dann will man auch etwas heimbringen-----in dieser hinsicht m

nne den grafen noch nicht-- sagte k-- -er soll gute arbeit gut bezahlen- ist das wahr- wenn man- wie ich- so weit von frau und kind reist- dann will man auch etwas heimbringen---in dieser hinsicht m

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

uSS sich der herr keine sorge machen- über schlechte bezahlung hört man keine klage-- - -nun-- sagte k-- -ich gehöre ja nicht zu den schüchternen und kann auch einem grafen meine meinung sagen- aber in

uSS sich der herr keine sorge machen- über schlechte bezahlung hört man keine klage-- - -nun-- sagte k-- -ich gehöre ja nicht zu den schüchternen und kann auch einem grafen meine meinung sagen- aber in

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

frieden mit den herren fertig zu werden ist natürlich weit besser---der wirt saSS k- gegenüber am rand der fensterbank- bequemer wagte er sich nicht zu setzen- und sah k- die ganze zeit über mit groSS

frieden mit den herren fertig zu werden ist natürlich weit besser—der wirt saSS k- gegenüber am rand der fensterbank- bequemer wagte er sich nicht zu setzen- und sah k- die ganze zeit über mit groSS

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

en- braunen- ängstlichen augen an- zuerst hatte er sich an k- herangedrängt- und nun schien es- als wolle er am liebsten weglaufen- fürchtete er- über den grafen ausgefragt zu werden- fürchtete er die

en- braunen- ängstlichen augen an- zuerst hatte er sich an k- herangedrängt- und nun schien es- als wolle er am liebsten weglaufen- fürchtete er- über den grafen ausgefragt zu werden- fürchtete er die

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

unzuverlässigkeit des -herrn-- für den er k- hielt- k- muSSte ihn ablenken- er blickte auf die uhr und sagte- -nun werden bald meine gehilfen kommen- wirst du sie hier unterbringen können-----gewiSS- h

unzuverlässigkeit des -herrn-- für den er k- hielt- k- muSSte ihn ablenken- er blickte auf die uhr und sagte- -nun werden bald meine gehilfen kommen- wirst du sie hier unterbringen können—gewiSS- h

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

err-- sagte er- -werden sie aber nicht mit dir im schlosse wohnen----verzichtete er so leicht und gern auf die gäste und auf k- besonders- den er unbedingt ins schloSS verwies----das ist noch nicht sic

err-- sagte er- -werden sie aber nicht mit dir im schlosse wohnen—verzichtete er so leicht und gern auf die gäste und auf k- besonders- den er unbedingt ins schloSS verwies—das ist noch nicht sic

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

her-- sagte k-- -erst muSS ich erfahren- was für eine arbeit man für mich hat- sollte ich zum beispiel hier unten arbeiten- dann wird es auch vernünftiger sein- hier unten zu wohnen- auch fürchte ich-

her-- sagte k-- -erst muSS ich erfahren- was für eine arbeit man für mich hat- sollte ich zum beispiel hier unten arbeiten- dann wird es auch vernünftiger sein- hier unten zu wohnen- auch fürchte ich-

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

daSS mir das leben oben im schlosse nicht zusagen würde- ich will immer frei sein-----du kennst das schloSS nicht-- sagte der wirt leise----freilich-- sagte k-- -man soll nicht verfrüht urteilen- vorläu

daSS mir das leben oben im schlosse nicht zusagen würde- ich will immer frei sein—du kennst das schloSS nicht-- sagte der wirt leise—freilich-- sagte k-- -man soll nicht verfrüht urteilen- vorläu

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

fig weiSS ich ja vom schloSS nichts weiter- als daSS man es dort versteht- sich den richtigen landvermesser auszusuchen- vielleicht gibt es dort noch andere vorzüge-- und er stand auf- um den unruhig sei

fig weiSS ich ja vom schloSS nichts weiter- als daSS man es dort versteht- sich den richtigen landvermesser auszusuchen- vielleicht gibt es dort noch andere vorzüge-- und er stand auf- um den unruhig sei

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ne lippen beiSSenden wirt von sich zu befreien- leicht war das vertrauen dieses mannes nicht zu gewinnen---im fortgehen fiel k- an der wand ein dunkles porträt in einem dunklen rahmen auf- schon von se

ne lippen beiSSenden wirt von sich zu befreien- leicht war das vertrauen dieses mannes nicht zu gewinnen—im fortgehen fiel k- an der wand ein dunkles porträt in einem dunklen rahmen auf- schon von se

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

inem lager aus hatte er es bemerkt- hatte aber in der entfernung die einzelheiten nicht unterschieden und geglaubt- das eigentliche bild sei aus dem rahmen fortgenommen und nur ein schwarzer rückende

inem lager aus hatte er es bemerkt- hatte aber in der entfernung die einzelheiten nicht unterschieden und geglaubt- das eigentliche bild sei aus dem rahmen fortgenommen und nur ein schwarzer rückende

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

kel sei zu sehen- aber es war doch ein bild- wie sich jetzt zeigte- das brustbild eines etwa fünfzigjährigen mannes- den kopf hielt er so tief auf die brust gesenkt- daSS man kaum etwas von den augen s

kel sei zu sehen- aber es war doch ein bild- wie sich jetzt zeigte- das brustbild eines etwa fünfzigjährigen mannes- den kopf hielt er so tief auf die brust gesenkt- daSS man kaum etwas von den augen s

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

ah- entscheidend für die senkung schien die hohe- lastende stirn und die starke- hinabgekrümmte nase- der vollbart- infolge der kopfhaltung am kinn eingedrückt- stand weiter unten ab- die linke hand l

ah- entscheidend für die senkung schien die hohe- lastende stirn und die starke- hinabgekrümmte nase- der vollbart- infolge der kopfhaltung am kinn eingedrückt- stand weiter unten ab- die linke hand l

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ag gespreizt in den vollen haaren- konnte aber den kopf nicht mehr heben- -wer ist das-- fragte k- -der graf-- k- stand vor dem bild und blickte sich gar nicht nach dem wirt um- -nein-- sagte der wirt

ag gespreizt in den vollen haaren- konnte aber den kopf nicht mehr heben- -wer ist das-- fragte k- -der graf-- k- stand vor dem bild und blickte sich gar nicht nach dem wirt um- -nein-- sagte der wirt

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

- -der kastellan-- -einen schönen kastellan haben sie im schloSS- das ist wahr-- sagte k-- -schade- daSS er einen so miSSratenen sohn hat-- - -nein-- sagte der wirt- zog k- ein wenig zu sich herunter u

- -der kastellan-- -einen schönen kastellan haben sie im schloSS- das ist wahr-- sagte k-- -schade- daSS er einen so miSSratenen sohn hat-- - -nein-- sagte der wirt- zog k- ein wenig zu sich herunter u

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

nd flüsterte ihm ins ohr- -schwarzer hat gestern übertrieben- sein vater ist nur ein unterkastellan und sogar einer der letzten-- in diesem augenblick kam der wirt k- wie ein kind vor- -der lump-- sag

nd flüsterte ihm ins ohr- -schwarzer hat gestern übertrieben- sein vater ist nur ein unterkastellan und sogar einer der letzten-- in diesem augenblick kam der wirt k- wie ein kind vor- -der lump-- sag

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

te k- lachend- aber der wirt lachte nicht mit- sondern sagte- -auch sein vater ist mächtig-- - -geh-- sagte k- -du hältst jeden für mächtig- mich etwa auch-- - -dich-- sagte er schüchtern- aber ernsth

te k- lachend- aber der wirt lachte nicht mit- sondern sagte- -auch sein vater ist mächtig-- - -geh-- sagte k- -du hältst jeden für mächtig- mich etwa auch-- - -dich-- sagte er schüchtern- aber ernsth

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

aft- -halte ich nicht für mächtig-- - -du verstehst also doch recht gut zu beobachten-- sagte k-- -mächtig bin ich nämlich- im vertrauen gesagt- wirklich nicht- und habe infolgedessen vor den mächtige

aft- -halte ich nicht für mächtig-- - -du verstehst also doch recht gut zu beobachten-- sagte k-- -mächtig bin ich nämlich- im vertrauen gesagt- wirklich nicht- und habe infolgedessen vor den mächtige

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

n wahrscheinlich nicht weniger respekt als du- nur bin ich nicht so aufrichtig wie du und will es nicht immer eingestehen-- und k- klopfte dem wirt- um ihn zu trösten und sich geneigter zu machen- lei

n wahrscheinlich nicht weniger respekt als du- nur bin ich nicht so aufrichtig wie du und will es nicht immer eingestehen- und k- klopfte dem wirt- um ihn zu trösten und sich geneigter zu machen- lei

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

cht auf die wange- nun lächelte er doch ein wenig- er war wirklich ein junge mit seinem weichen- fast bartlosen gesicht- wie war er zu seiner breiten- ältlichen frau gekommen- die man nebenan hinter e

cht auf die wange- nun lächelte er doch ein wenig- er war wirklich ein junge mit seinem weichen- fast bartlosen gesicht- wie war er zu seiner breiten- ältlichen frau gekommen- die man nebenan hinter e

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

inem guckfenster- weit die ellenbogen vom leib- in der küche hantieren sah- k- wollte aber jetzt nicht mehr weiter in ihn dringen- das endlich bewirkte lächeln nicht verjagen- er gab ihm also nur noch

inem guckfenster- weit die ellenbogen vom leib- in der küche hantieren sah- k- wollte aber jetzt nicht mehr weiter in ihn dringen- das endlich bewirkte lächeln nicht verjagen- er gab ihm also nur noch

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

einen wink- ihm die tür zu öffnen- und trat in den schönen wintermorgen hinaus---nun sah er oben das schloSS deutlich umrissen in der klaren luft und noch verdeutlicht durch den alle formen nachbilden

einen wink- ihm die tür zu öffnen- und trat in den schönen wintermorgen hinaus---nun sah er oben das schloSS deutlich umrissen in der klaren luft und noch verdeutlicht durch den alle formen nachbilden

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

den- in dünner schicht überall liegenden schnee- übrigens schien oben auf dem berg viel weniger schnee zu sein als hier im dorf- wo sich k- nicht weniger mühsam vorwärts brachte als gestern auf der la

den- in dünner schicht überall liegenden schnee- übrigens schien oben auf dem berg viel weniger schnee zu sein als hier im dorf- wo sich k- nicht weniger mühsam vorwärts brachte als gestern auf der la

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

ndstraSSe- hier reichte der schnee bis zu den fenstern der hütten und lastete gleich wieder auf dem niedrigen dach- aber oben auf dem berg ragte alles frei und leicht empor- wenigstens schien es so von

ndstraSSe- hier reichte der schnee bis zu den fenstern der hütten und lastete gleich wieder auf dem niedrigen dach- aber oben auf dem berg ragte alles frei und leicht empor- wenigstens schien es so von

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

hier aus---im ganzen entsprach das schloSS- wie es sich hier von der ferne zeigte- k-s erwartungen- es war weder eine alte ritterburg noch ein neuer prunkbau- sondern eine ausgedehnte anlage- die aus

hier aus---im ganzen entsprach das schloSS- wie es sich hier von der ferne zeigte- k-s erwartungen- es war weder eine alte ritterburg noch ein neuer prunkbau- sondern eine ausgedehnte anlage- die aus

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

wenigen zweistöckigen- aber aus vielen eng aneinander stehenden niedrigen bauten bestand- hätte man nicht gewuSSt- daSS es ein schloSS sei- hätte man es für ein städtchen halten können- nur einen turm sa

wenigen zweistöckigen- aber aus vielen eng aneinander stehenden niedrigen bauten bestand- hätte man nicht gewuSSt- daSS es ein schloSS sei- hätte man es für ein städtchen halten können- nur einen turm sa

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

h k-- ob er zu einem wohngebäude oder einer kirche gehörte- war nicht zu erkennen- schwärme von krähen umkreisten ihn---die augen auf das schloSS gerichtet- ging k- weiter- nichts sonst kümmerte ihn- a

h k- ob er zu einem wohngebäude oder einer kirche gehörte- war nicht zu erkennen- schwärme von krähen umkreisten ihn—die augen auf das schloSS gerichtet- ging k- weiter- nichts sonst kümmerte ihn- a

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

ber im näherkommen enttäuschte ihn das schloSS- es war doch nur ein recht elendes städtchen- aus dorfhäusern zusammengetragen- ausgezeichnet nur dadurch- daSS vielleicht alles aus stein gebaut war- aber

ber im näherkommen enttäuschte ihn das schloSS- es war doch nur ein recht elendes städtchen- aus dorfhäusern zusammengetragen- ausgezeichnet nur dadurch- daSS vielleicht alles aus stein gebaut war- aber

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

der anstrich war längst abgefallen- und der stein schien abzubröckeln- flüchtig erinnerte sich k- an sein heimatstädtchen- es stand diesem angeblichen schlosse kaum nach- wäre es k- nur auf die besic

der anstrich war längst abgefallen- und der stein schien abzubröckeln- flüchtig erinnerte sich k- an sein heimatstädtchen- es stand diesem angeblichen schlosse kaum nach- wäre es k- nur auf die besic

truth:1.0, pred: 0.99 (old, lime)

htigung angekommen- dann wäre es schade um die lange wanderschaft gewesen und er hätte vernünftiger gehandelt- wieder einmal die alte heimat zu besuchen- wo er schon so lange nicht gewesen war- und er

htigung angekommen- dann wäre es schade um die lange wanderschaft gewesen und er hätte vernünftiger gehandelt- wieder einmal die alte heimat zu besuchen- wo er schon so lange nicht gewesen war- und er

truth:0.0, pred: 0.01 (old, lime)

verglich in gedanken den kirchturm der heimat mit dem turm dort oben- jener turm- bestimmt- ohne zögern geradewegs nach oben sich verjüngend- breiddachig- abschlieSSend mit roten ziegeln- ein irdische

verglich in gedanken den kirchturm der heimat mit dem turm dort oben- jener turm- bestimmt- ohne zögern geradewegs nach oben sich verjüngend- breiddachig- abschlieSSend mit roten ziegeln- ein irdische

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

s gebäude - was können wir anderes bauen- - aber mit höherem ziel als die niedrige häusermenge und mit klarerem ausdruck- als ihn der trübe werktag hat- der turm hier oben - es war der einzig sichtbar

s gebäude - was können wir anderes bauen- - aber mit höherem ziel als die niedrige häusermenge und mit klarerem ausdruck- als ihn der trübe werktag hat- der turm hier oben - es war der einzig sichtbar

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

e -- der turm eines wohnhauses- wie es sich jetzt zeigte- vielleicht des hauptschlusses- war ein einförmiger rundbau- zum teil gnädig von efeu verdeckt- mit kleinen fenstern- die jetzt in der sonne au

e -- der turm eines wohnhauses- wie es sich jetzt zeigte- vielleicht des hauptschlusses- war ein einförmiger rundbau- zum teil gnädig von efeu verdeckt- mit kleinen fenstern- die jetzt in der sonne au

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

fstrahlten - etwas irrsinniges hatte das -- und einem sölleartigen abschluss- dessen mauerzinnen unsicher-unregelmäSSig- brüchig- wie von ängstlicher oder nachlässiger kinderhand gezeichnet- sich in d

fstrahlten - etwas irrsinniges hatte das -- und einem sölleartigen abschluss- dessen mauerzinnen unsicher-unregelmäSSig- brüchig- wie von ängstlicher oder nachlässiger kinderhand gezeichnet- sich in d

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

en blauen himmel zackten- es war- wie wenn ein trübseliger hausbewohner- der gerechterweise im entlegensten zimmer des Hauses sich hätte eingesperrt halten sollen- das dach durchbrochen und sich erhob

en blauen himmel zackten- es war- wie wenn ein trübseliger hausbewohner- der gerechterweise im entlegensten zimmer des hauses sich hätte eingesperrt halten sollen- das dach durchbrochen und sich erhob

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

en hätte- um sich der welt zu zeigen---wieder stand k- still- als hätte er im stillestehen mehr kraft des urteils- aber er wurde gestört- hinter der dorfkirche- bei der er stehengeblieben war - es war

en hätte- um sich der welt zu zeigen---wieder stand k- still- als hätte er im stillestehen mehr kraft des urteils- aber er wurde gestört- hinter der dorfkirche- bei der er stehengeblieben war - es war

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

eigentlich nur eine kapelle- scheunenartig erweitert- um die gemeinde aufnehmen zu können -- war die schule- ein niedriges- langes gebäude- merkwürdig den charakter des provisorischen und des sehr al

eigentlich nur eine kapelle- scheunenartig erweitert- um die gemeinde aufnehmen zu können -- war die schule- ein niedriges- langes gebäude- merkwürdig den charakter des provisorischen und des sehr al

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

ten vereinigend- lag es hinter einem umgitterten garten- der jetzt ein schneefeld war- eben kamen die kinder mit dem lehrer heraus- in einem dichten haufen umgaben sie den lehrer- aller augen blickten

ten vereinigend- lag es hinter einem umgitterten garten- der jetzt ein schneefeld war- eben kamen die kinder mit dem lehrer heraus- in einem dichten haufen umgaben sie den lehrer- aller augen blickten

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

auf ihn- unaufhörlich schwatzten sie von allen seiten- k- verstand ihr schnelles sprechen gar nicht- der lehrer- ein junger- kleiner- schmalschulteriger mensch- aber ohne daSS es lächerlich wurde- seh

auf ihn- unaufhörlich schwatzten sie von allen seiten- k- verstand ihr schnelles sprechen gar nicht- der lehrer- ein junger- kleiner- schmalschulteriger mensch- aber ohne daSS es lächerlich wurde- seh

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

r aufrecht- hatte k- schon von der ferne ins auge gefaSSt- allerdings war auSSer seiner gruppe k- der einzige mensch weit und breit- k-- als fremder- grüSSte zuerst- gar einen so befehlshaberischen klein

r aufrecht- hatte k- schon von der ferne ins auge gefaSSt- allerdings war auSSer seiner gruppe k- der einzige mensch weit und breit- k-- als fremder- grüSSte zuerst- gar einen so befehlshaberischen klein

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

en mann- -guten tag- herr lehrer-- sagte er- mit einem schlag verstummten die kinder- diese plötzliche stille als vorbereitung für seine worte mochte wohl dem lehrer gefallen- -ihr sehet das schloSS an

en mann- -guten tag- herr lehrer-- sagte er- mit einem schlag verstummten die kinder- diese plötzliche stille als vorbereitung für seine worte mochte wohl dem lehrer gefallen- -ihr sehet das schloSS an

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

-- fragte er sanftmütiger- als k- erwartet hatte- aber in einem tone- als billige er nicht das- was k- tue- -ja-- sagte k-- -ich bin hier fremd- erst seit gestern abend im ort-- - -das schloSS gefällt

-- fragte er sanftmütiger- als k- erwartet hatte- aber in einem tone- als billige er nicht das- was k- tue- -ja-- sagte k-- -ich bin hier fremd- erst seit gestern abend im ort-- - -das schloSS gefällt

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

euch nicht-- fragte der lehrer schnell- -wie-- fragte k- zurück- ein wenig verblüfft- und wiederholte in milderer form die frage- -ob mir das schloSS gefällt- warum nehmt ihr an- daSS es mir nicht gefäl

euch nicht- fragte der lehrer schnell- -wie- fragte k- zurück- ein wenig verblüfft- und wiederholte in milderer form die frage- -ob mir das schloß gefällt- warum nehmt ihr an- daß es mir nicht gefällt

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

It-- - -keinem fremden gefällt es-- sagte der lehrer- um hier nichts unwillkommenes zu sagen- wendete k- das gespräch und fragte- -sie kennen wohl den grafen-- - -nein-- sagte der lehrer und wollte si

It- - -keinem fremden gefällt es- sagte der lehrer- um hier nichts unwillkommenes zu sagen- wendete k- das gespräch und fragte- -sie kennen wohl den grafen- - -nein- sagte der lehrer und wollte si

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ch abwenden- k- gab aber nicht nach und fragte nochmals- -wie- sie kennen den grafen nicht-- - -wie sollte ich ihn kennen-- sagte der lehrer leise und fügte laut auf französisch hinzu- -nehmen sie rüch

ch abwenden- k- gab aber nicht nach und fragte nochmals- -wie- sie kennen den grafen nicht- - -wie sollte ich ihn kennen- sagte der lehrer leise und fügte laut auf französisch hinzu- -nehmen sie rüch

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

ksicht auf die anwesenheit unschuldiger kinder-- k- holte daraus das recht zu fragen- -könnte ich sie- herr lehrer- einmal besuchen- ich bleibe längere zeit hier und fühle mich schon jetzt ein wenig v

ksicht auf die anwesenheit unschuldiger kinder- k- holte daraus das recht zu fragen- -könnte ich sie- herr lehrer- einmal besuchen- ich bleibe längere zeit hier und fühle mich schon jetzt ein wenig v

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

erlassen- zu den bauern gehöre ich nicht und ins schloß wohl auch nicht-- - -zwischen den bauern und dem schloß ist kein großer unterschied-- sagte der lehrer- -mag sein-- sagte k-- -das ändert an mei

erlassen- zu den bauern gehöre ich nicht und ins schloß wohl auch nicht- - -zwischen den bauern und dem schloß ist kein großer unterschied- sagte der lehrer- -mag sein- sagte k- -das ändert an mei

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

ner lage nichts- könnte ich sie einmal besuchen-- - -ich wohne in der schwanengasse beim fleischhauer-- das war nun zwar mehr eine adressenangabe als eine einladung- dennoch sagte k-- -gut- ich werde

ner lage nichts- könnte ich sie einmal besuchen- - -ich wohne in der schwanengasse beim fleischhauer- das war nun zwar mehr eine adressenangabe als eine einladung- dennoch sagte k-- -gut- ich werde

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

kommen-- der lehrer nickte und zog mit den gleich wieder losschreienden kinderhaufen weiter- sie verschwanden bald in einem jäh abfallenden gässchen--k- aber war zerstreut- durch das gespräch verärger

kommen- der lehrer nickte und zog mit den gleich wieder losschreienden kinderhaufen weiter- sie verschwanden bald in einem jäh abfallenden gässchen--k- aber war zerstreut- durch das gespräch verärger

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

t- zum erstenmal seit seinem kommen fühlte er wirkliche müdigkeit- der weite weg hierher schien ihn ursprünglich gar nicht angegriffen zu haben- wie war er durch die tage gewandert- ruhig- schritt für

t- zum erstenmal seit seinem kommen fühlte er wirkliche müdigkeit- der weite weg hierher schien ihn ursprünglich gar nicht angegriffen zu haben- wie war er durch die tage gewandert- ruhig- schritt für

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

schritt- - jetzt aber zeigten sich doch die folgen der übergroßen anstrengung- zur unzeit freilich- es zog ihn unwiderstehlich hin- neue bekanntschaften zu suchen- aber jede neue bekanntschaft verstä

schritt- - jetzt aber zeigten sich doch die folgen der übergroSSen anstrengung- zur unzeit freilich- es zog ihn unwiderstehlich hin- neue bekanntschaften zu suchen- aber jede neue bekanntschaft verstä

truth:0.0, pred: 0.0 (old, lime)

rkte die müdigkeit- wenn er sich in seinem heutigen zustand zwang- seinen spaziergang wenigstens bis zum eingang des schlosses auszudehnen- war übergenug getan---so ging er wieder vorwärts- aber es wa

rkte die müdigkeit- wenn er sich in seinem heutigen zustand zwang- seinen spaziergang wenigstens bis zum eingang des schlosses auszudehnen- war übergenug getan—so ging er wieder vorwärts- aber es wa

truth:1.0, pred: 1.0 (old, lime)

r ein langer weg- die straSSe nämlich- die hauptstraSSe des dorfes- führte nicht zum schloSSberg- sie führte nur nahe heran- dann aber- wie absichtlich- bog sie ab- und wenn sie sich auch vom schloSS nich

r ein langer weg- die straSSe nämlich- die hauptstraSSe des dorfes- führte nicht zum schloSSberg- sie führte nur nahe heran- dann aber- wie absichtlich- bog sie ab- und wenn sie sich auch vom schloSS nich